



# LUTHERKIRCHE

offen + mutig + tatkräftig

**Gemeindebrief**  
Nr. 3/2024 Dezember – März



**Übergang**

www.lutherkirche-muenchen.de  
... wenn Sie mehr über das  
Gemeindeleben erfahren wollen



## IMPRESSUM

Der Gemeindebrief, herausgegeben von der Lutherkirche, erscheint vierteljährlich und kostenlos.

### Redaktion:

M. Boerschmann (v.i.S.d.P.),  
F. Büttner, C. Müller-Tief,  
S. Paul, A. Schmid

Layout + Titel: S. Paul  
www.sabine-m-paul.de

Fotos: M. Boerschmann,  
S. Paul, pixabay, pexels,  
privat.

Illustrationen:  
gemeinbrief.de, S. Paul

Druck: offprint@dopm.de

Titelbild: pexels.com

## Inhaltsverzeichnis

Andacht – Übergang . . . . .	S. 4
Der neue Kirchenvorstand . . . . .	S. 6
Die drei Helden . . . . .	S. 8
So wurde in Luther gewählt . . . . .	S.10
Die Prodekanate . . . . .	S. 11
Gottesdienste und Termine . . . . .	S. 12
Die Simon-Orgel . . . . .	S. 16
OrgelPunkt 7 . . . . .	S. 17
Traditionen und Rituale zum Jahreswechsel .	S. 18
Krippenspiel in der Lutherkirche . . . . .	S.20
Adventsmarkt in der Philippuskirche . . . . .	S. 21
Jahreslosung . . . . .	S. 22
Konzerte in Luther . . . . .	S. 23
Gottesdienste der Weihnachtszeit . . . . .	S. 24

**Lutherkirche:** Bergstraße 3, 81539 München

**Pfarramtsbüro:** Martin-Luther-Str. 4, 81539 München

**Sekretärinnen: Sandra Steinbrink, Mareike Uhlig**

☎ 69 79 89-60, 📠 69 79 89-89

@ pfarramt.muenchen-lutherkirche@elkb.de

Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr

Mi 11.00–12.00 Uhr

Do 16.00–19.00 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten in den Ferien

### Spendenkonto:

IBAN DE32 7015 0000 1000 7899 15  
Stadtsparkasse München BIC SSKMDEMXXX

### Pfarrer:

**Micha Boerschmann**

☎ 0176 57 68 23 83

@ micha.boerschmann@elkb.de

### Diakonie im Münchner Süden e. V.

☎ 089-24 41 39-191

### Alten- und Service-Zentrum Untergiesing

☎ 089-24 41 39 10

### Ökumenische Sozialstation, Häusliche Alten- und Krankenpflege, Giesing-Harlaching GmbH

☎ 089-6 92 72 84

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diesen Gemeindebrief bestimmt ein großer Umbruch – in Luther gibt es seit ein paar Wochen einen neuen Kirchenvorstand. Neue Menschen sitzen jetzt in diesem wichtigen Leitungsgremium, mit neuen Fragen und Ideen. Wie ihre Vorgänger werden sie sich nach Kräften dafür einsetzen, dass die Lutherkirche immer stärker in den Stadtteil Giesing ausstrahlen kann, die Sorgen und Bedürfnisse der Menschen in Giesing erkennt und aufnimmt und für möglichst viele ein Ort ist, an dem sie Gemeinschaft und Orientierung finden und ausgehend von der frohen Botschaft der Bibel Antworten für ihre Fragen und Nöte bekommen.

Auch in Ihrem eigenen Leben, liebe Leser und Leserinnen, wird es immer wieder Umbrüche geben – im Beruf oder in der Familie. Hoffentlich gehen dann für Sie immer wieder neue Tore auf, die zu neuen Wegen und gute Lösungen führen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Redaktionsteam eine anregende Lektüre.

Ihr Achim Schmid



# Übergang bedeutet „Ich bin noch nicht da.“

von Micha Boerschmann



Es ist Herbst. Ich steige morgens auf Fahrrad und merke sofort: „Ich hätte doch Handschuhe mitnehmen sollen und die Jacke ist eigentlich doch zu dünn.“ Es ist kälter, als ich dachte. Ein paar Stunden später auf dem Rückweg schwitze ich mich fast kaputt. Es ist viel zu warm. Dieselbe Kleidung, derselbe Tag. In der Übergangszeit habe ich immer wieder das Gefühl: „Nichts kann man richtig machen. Auf nichts ist Verlass.“ Übergang kann ganz schön unangenehm sein.

Ich bin auf einer langen Wanderung an einer Steilküste. Es ist wunderbar: die Aussicht, das Wetter, die Ruhe. Dann kommt ein tiefes Tal, in dem ein Fluss ins Meer mündet. Das Tal ist sehr tief. Man kommt nur auf einer langen Brücke hinüber. Allerdings ist der Fußgängerübergang aus Gittern, so dass man andauernd die volle Höhe sieht und spürt. Und das bei meiner Höhenangst. Starr blicke ich nach vorne. Bloß nicht runterschauen, auch nicht aus den Augenwinkeln. Übergang kann ganz schön unangenehm sein.

Eine Zwischenzeit birgt einerseits die Unsicherheit, dass da etwas noch nicht fertig ist. Ich bin eben noch nicht angekommen. Es könnte auch anders werden als geplant. Andererseits bieten Übergänge große Möglichkeiten, weil noch nicht alles fest steht. Es kann noch alles werden wie geplant.

Unser Leben besteht vom ersten Tag an aus vielen kleinen und großen Übergängen. Wir beginnen unser Leben mit dem Übergang vom Mutterleib in die Welt hinaus. Und diesem Übergang folgen ständig neue. Unser Leben ist eigentlich eine Reise über viele Brücken und Übergänge. Und überall müssen wir irgendetwas auf der einen Seite zurücklassen, um auf der anderen Seite Neues aufnehmen zu können.

Die Bibel thematisiert im Alten und Neuen Testament fast durchgehend diese Grundsituation des Menschen auf der Passage zwi-

schen vorher und nachher, zwischen Vergangenheit und Zukunft. Das beginnt bei Adam und Eva und endet bei der Neuschöpfung der Welt. Paulus versteht unser christliches Leben als eine ganz bewußte Übergangsexistenz. Durch Christus und unseren Glauben an ihn sind wir schon ganz und gar im Reich Gottes. Alles, was uns Gott versprochen hat, gilt schon. Gleichzeitig sind wir aber noch ganz und gar in dieser Welt verankert. Unsere Füße stehen auf dem Boden der Tatsachen dieser Welt. Wir sind schon im Reich Gottes und gleichzeitig noch nicht im Himmel. Dieses Paradox ist wie eine Übergangsjacke: Mal zu kalt und mal zu warm, selten kuschelig.

Die Adventszeit ist dabei eine gute Übungsstrecke für den Übergang. Das Ziel ist Weihnachten und der Jahreswechsel. Das sind überschaubare Veränderungen und schöne Ziele. Und natürlich kommt es dann doch anders als geplant. Es gibt gemeinsame und individuelle Rituale für den Weg: Adventskalender, Adventskranz, Konzerte, Kerzen, Krippe, Weihnachtsbaum, besonderes Essen, Geschenke, Briefe, Treffen. Und am 7. Januar sind wir auf der anderen Seite angekommen. Was ist von 2024 geblieben? Was haben wir drüben gelassen? Was darf nun neu werden?

*Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand:*

*„Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann!“*

*Aber er antwortete:*

*„Gehe nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes!“*

*Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg!“*

aus China

Evangelisches Gesangsbuch, S. 129

Bild: pexels.com



## Reihenfolge der gewählten Kirchenvorstände



Tief, Leonie



Büttner, Dr. Florian



Georg, Gabriele



Bartels, Gisela



Holzapfl, Moritz



Kaster-Müller, Dr.  
Eva



Büttner, Johannes



Bartelt-Gering,  
Andrea



Fernengel, Jürgen

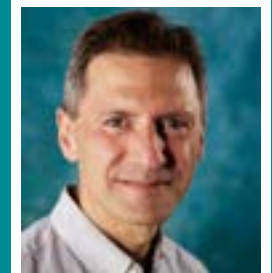
## Ersatzleute



Stöcker, Gudula



Steinbrink, Dr.  
Matthias



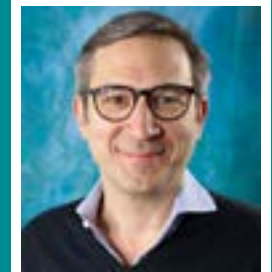
Sommer, Michael



Singldinger, Martin



Töllner, Dr. Karl



Gebert, Georg



Nadler, Matthias

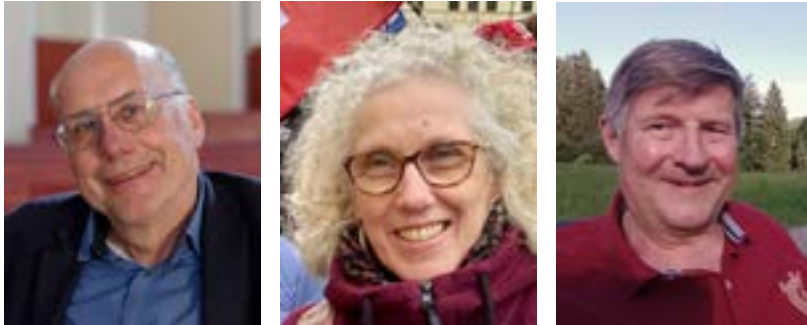


Jagla, Joachim



Steen, Torsten

# Die drei Helden



## Zum Abschied von Achim, Henrike und Klaus

von Verena Übler  
von 2002 – 2017 Pfarrerin der Lutherkirche

Drei „Schwergewichte“ nehmen Abschied – kann das wirklich sein?

In meinen Erinnerungen an die Zeit in Luther sind Achim, Henrike und Klaus fest verankert.

Alle drei haben die Gemeinde zusammen mit den anderen im Kirchenvorstand verlässlich, konstruktiv und immer positiv vorausschauend geleitet.

Mit Achim verbindet mich zudem ganz besonders die Arbeit in den Redaktionssitzungen des Gemeindebriefs. Seine Wahrnehmung von dem, was grad „dran“ ist, seine Ideen und natürlich die hervorragende fachliche Expertise haben unglaublich zur Qualität des Gemeindebriefes beigetragen.

Bei Henrike kommen mir sofort unsere zahlreichen Angebote für Kinder und Familien in den Sinn. Es hat so viel Spaß gemacht, Gottesdienste und vieles mehr zu entwickeln und zu veranstalten. Und es war toll zu sehen, wie sie ihren Glauben und ihr Engagement auch an ihre eigenen Kinder weitergegeben hat.

Und wenn ich an Klaus denke, dann fallen mir sein Humor und seine Zuversicht ein, sowie sein klarer Verstand, mit dem er immer wieder Dinge auf den Punkt gebracht hat. All das habe ich in der Zusammenarbeit sehr geschätzt.

Ich wünsche allen dreien viel Segen für die Zukunft und dass sie der Lutherkirche auch ohne KV verbunden bleiben.

## Achim Schmid:

„Für die Zukunft wünsche ich der Lutherkirche, dass sie noch stärker zu einem guten Kompass werden kann, an dem sich die Menschen in Giesing orientieren können, Halt und Ermutigung finden in nicht einfachen Zeiten. Ich hoffe, dass sich immer wieder neu Menschen finden, die mit ihren speziellen Erfahrungen und Lebenswegen aktiv bei der Lutherkirche mitmachen – aus vielen Jahren im Kirchenvorstand kann ich nur sagen: Es lohnt sich.“

## Henrike Steen:

„Abschied ist nicht das Ende, sondern nur eine Wende zu einem neuen Anfang. Bleibt so wunderbar wie ihr seid!

Danke für die großartige Zusammenarbeit bei den vielen Themen während der vergangenen 21 Jahre und die vielen wertvollen und wertschätzenden Momente!

Ich freue mich darauf, euch alle bei der einen oder anderen Gelegenheit wiederzusehen.“

## Klaus Fiebig:

„Nachdem ich 10 Jahre dem Kirchenvorstand der Luthergemeinde München angehört habe, kandidiere ich nicht mehr, weil mit 74 Jahren die Beschwerden des Alters zunehmen und sich mir als Opa von drei kleinen Enkelkindern neue Aufgaben stellen. Es ist auch Zeit, jüngeren Gemeindegliedern Platz zu machen. Der frische Wind jüngerer Kollegen tut dem Gremium jetzt schon gut. Meine Verbundenheit zur Lutherkirche bleibt bestehen. Ich freue mich, auch an zukünftigen Veranstaltungen der Lutherkirche teilnehmen zu können.

Mein Hauptinteresse galt der Begleitung sowohl der baulichen Maßnahmen beim Neu- und Ausbau unseres Gemeindehauses als auch der Aktivitäten zur angemessenen und sozialverträglichen Verwertung des Grundstücks Weinbauernstr. 9. Als ehemaliger Richter waren mir die juristischen Themen besonders vertraut.

Ich bedanke mich bei dem gesamten Kirchenvorstand für die offene und respektvolle Art des Umgangs miteinander, das – nach meinem Empfinden – zu einem freundschaftlichen Verhältnis untereinander geführt hat, und insbesondere bei Micha Boerschmann, der diese Offenheit und die Suche nach neuen Inhalten für die Gemeindegliederarbeit besonders gefördert hat.

Dem neuen Kirchenvorstand möchte ich die Worte mit auf den Weg geben, die die Lutherkirche bisher schon gebraucht hat: Seid offen, mutig und tatkräftig. Alles Gute.“

# So wurde in Luther gewählt

Micha Boerschmann



Foto: Micha Boerschmann

## Niedrige Wahlbeteiligung

471 Frauen und Männer aus der Kirchengemeinde haben sich an der Wahl beteiligt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 10,4 %, genau wie bei der vorhergehenden KV-Wahl 2018. Eine ähnlich niedrige Beteiligung hat auch die Giesinger Philippuskirche mit 10,1%. Damit liegt Giesing deutlich unter dem Durchschnitt des Dekanatsbezirks

München von 16,5%. Ein wichtiger Grund dafür liegt neben der hohen Fluktuation vermutlich in der soziologischen Struktur Giesings. Hier leben vor allem Milieus mit einer geringen Bindung an Kirche und andere „überkommene“ Institutionen. Eine Kirchengemeinde ist eben nicht selbstverständlich Teil des Alltags und des Engagements. Der bisherige Kirchenvorstand hat dies bereits erkannt und seine strategische Arbeit daran ausgerichtet, ein Gemeindeprofil zu entwickeln, das sich sowohl an den eigenen Werten als auch an den spezifischen Bedürfnissen der Menschen im Stadtteil orientiert. In Zukunft sollen messbar mehr Menschen erreicht werden.

## Nachberufung

Am 5. November berufen die neun gewählten Kirchenvorsteher:innen zusammen mit Pfr. Boerschmann als „geborenem“ Mitglied des KV weitere drei Kirchenvorstände. Über diese Wahl wird auf der Homepage informiert. Ab diesem Zeitpunkt ist der neue Kirchenvorstand für die Wahlperiode 2024 – 2030 vollständig. Die restlichen Kandidat:innen sind Ersatzleute. Sollte ein amtierendes Mitglied zurücktreten oder ausscheiden, rückt bei gewählten Mitgliedern die nächste Person der Ersatzleute nach in der Reihenfolge des Wahlergebnisses. Plätze von berufenen Mitgliedern werden wieder mittels Berufung besetzt

## Einführung

Am 1. Advent wird der alte Vorstand im Gottesdienst entpflichtet und verabschiedet. Der neue Kirchenvorstand wird in sein Amt eingeführt. Der neue Kirchenvorstand konstituiert sich in einer nichtöffentlichen Sitzung am 11. Dezember.

# Die Prodekanate sind tot – lang lebe das Dekanat

von Dr. Florian Büttner  
Mitglied der Landessynode

München ist der mit Abstand größte Dekanatsbezirk in Bayern. Darum wurde er in kleinere Einheiten, sog. Prodekanate eingeteilt, die intern wie eigene Dekanate organisiert sind und gleichzeitig als große Einheit verwaltet werden.



Das Dekanat München plant große Veränderungen ab 2025. Die Prodekanatsbezirke werden aufgelöst und durch neue Nachbarschaftsräume ersetzt. Die Synode hat diese Änderung einstimmig beschlossen. Ziel ist es, dass die 66 Kirchengemeinden enger zusammenarbeiten.

Das Leitungsteam wird aus sechs Dekan\*innen und der Leitung der Evangelischen Dienste München (EDM) bestehen. Diese Gruppe wird gemeinsam für den gesamten Dekanatsbezirk verantwortlich sein, der in zwei Regionen, Ost und West, aufgeteilt

wird. Jede Region wird von einem Tandem aus Dekan oder Dekanin geführt. Prognosen zufolge werden bis 2040 nur noch drei Leitungsstellen im Dekanat benötigt, die schrittweise angepasst werden.

Stadtdekan Dr. Bernhard Liess betont, dass eine neue Struktur notwendig ist, um eine umfassende Strategie für die Kirche in München zu entwickeln. Aktuell bindet die bestehende Struktur mit sechs Prodekanaten zu viele Ressourcen für die Gremienarbeit. In den neuen Nachbarschaftsräumen sollen jeweils rund 7000 Mitglieder und etwa vier Pfarrstellen zusammenkommen.

Ein Konsultationsprozess wird gestartet, um die bestmöglichen Nachbarschaftsräume zu identifizieren. Bis Ende 2026 sollen alle Gemeinden in diesen neuen Räumen zusammenarbeiten. Die Giesinger Kirchengemeinden arbeiten schon seit vielen Jahren in einem Nachbarschaftsraum mit Lutherkirche, Philippuskirche, Emmauskirche (Harlaching) und Thomaskirche (Grünwald) eng zusammen. Diese Zusammenarbeit wird in den nächsten Jahren noch weiter profiliert.

Legende: █ Lutherkirche, █ Philippuskirche, █ andere Orte

## November

### Sonntag, 10.11.

█ **9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Pfarrer Micha Boerschmann

█ **11 Uhr Gottesdienst Lutherkirche mit Posaunenchor** / Pfarrer Micha Boerschmann

### Sonntag, 17.11.

█ **9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Pfarrer Dr. Lukas Meyer

█ **11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Lutherkirche / Pfarrer Dr. Lukas Meyer

### Mittwoch, 20.11. – Buß- und Betttag

█ **19:30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Emmauskirche** / Pfarrer Wolfram Nügel und Pfarrer Micha Boerschmann

### Sonntag, 24.11. – Ewigkeitssonntag

█ **9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Pfarrerin Christine Glaser

█ **11 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken** Lutherkirche / Pfarrer Micha Boerschmann  
*anschließend Kirchenkaffee*

### Samstag, 30.11.

█ **18 Uhr Adventsandacht** Lutherkirche

## Dezember

### 1.12., 1. Advent

█ **9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Pfarrer Dr. Stephan Seidelmann

█ **11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Pfarrer Micha Boerschmann  
mit Verabschiedung des alten Kirchenvorstands und Einführung des neuen Kirchenvorstands

### Donnerstag, 5.12.

█ **19 Uhr Adventsandacht** Philippuskirche

### Samstag, 7.12.

█ **18 Uhr Adventsandacht** Lutherkirche

### 8.12., 2. Advent

█ **9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Pfarrerin Christine Glaser  
mit Verabschiedung des alten Kirchenvorstands und Einführung des neuen Kirchenvorstands

█ **11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Pfarrer Micha Boerschmann  
mit Amnesty International

### Donnerstag, 12.12.

█ **19 Uhr Adventsandacht** Philippuskirche

### Samstag, 14.12.

█ **18 Uhr Adventsandacht** Lutherkirche

### 15.12., 3. Advent

█ **9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Pfarrer Dr. Lukas Meyer

█ **11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Lutherkirche / Pfarrer Dr. Lukas Meyer

### Donnerstag, 19.12.

█ **19 Uhr Adventsandacht** Philippuskirche

### Samstag, 21.12.

█ **18 Uhr Adventsandacht** Lutherkirche

### 22.12., 4. Advent

█ **9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Prädikantin Sabine Wimmer

█ **11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Prädikantin Sabine Wimmer

### 24.12., Heiliger Abend

#### In der Lutherkirche

**14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel** / Prädikant Dr. Florian Büttner und Leonita Mross

**15 Uhr Open-Air-Gottesdienst mit Posaunenchor im Rosengarten** / Pfarrer Micha Boerschmann

**17.30 Uhr Christvesper** / Pfarrer Micha Boerschmann

**23 Uhr Christmette** / Pfarrerin Christine Glaser

*im Anschluss lädt die Jugend zur Feuerzangenbowle ins Gemeindehaus ein*

#### In der Philippuskirche

**16.30 Uhr Familiengottesdienst** / Pfarrerin Christine Glaser

**18 Uhr Christvesper** / Pfarrerin Christine Glaser

**23 Uhr Christmette** / Prädikantin Sabine Wimmer

### 25.12., 1. Weihnachtstag

█ **9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Pfarrer Dr. Stephan Seidelmann

█ **11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Lutherkirche / Pfarrer Dr. Stephan Seidelmann

### 26.12., 2. Weihnachtstag

█ **11 Uhr Regionalgottesdienst** Lutherkirche / Prädikant Bernardin Brandmaier

### 29.12.

█ **9.30 Uhr Regionalgottesdienst** Philippuskirche / Pfarrerin Christine Glaser

### 31.12., Altjahrsabend

█ **17 Uhr Gottesdienst mit Peace-Church** Philippuskirche / Pfarrerin Christine Glaser und Prädikantin Sabine Wimmer

█ **17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl** Lutherkirche / Pfarrer Micha Boerschmann

## 2025 Januar

### 1.1., Neujahrstag

█ **9.30 Uhr Andacht zur Jahreslosung** Philippuskirche / Pfarrerin Christine Glaser

### 5.1.

█ **9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Prädikant Dr. Florian Büttner

█ **11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Prädikant Dr. Florian Büttner

### Montag, 6.1., Epiphania: Fest der Erscheinung Christi

█ **17 Uhr gemeinsame Waldweihnacht** / Zusammen mit der Emmaus- und der Philippusgemeinde / Treffpunkt am Giesinger Forsthaus, Säbener Platz

### 12.1.

█ **9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Prädikantin Sabine Wimmer

**11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Prädikantin Sabine Wimmer

**19.1.**

**9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Pfarrer Dr. Lukas Meyer

**11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Lutherkirche / Pfarrer Dr. Lukas Meyer

**26.1.**

**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Prädikant Bernardin Brandmaier

**11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Prädikant Bernardin Brandmaier  
*anschließend Kirchenkaffee*

**Februar**

**2.2.**

**9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Pfarrer Micha Boerschmann

**11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Pfarrer Micha Boerschmann

**9.2.**

**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Prädikantin Sabine Wimmer

**11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Prädikantin Sabine Wimmer

**16.2.**

**9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Pfarrer Dr. Stephan Seidelmann

**11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Lutherkirche / Pfarrer Dr. Stephan Seidelmann

**23.2.**

**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Pfarrer Dr. Lukas Meyer

**11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Pfarrer Dr. Lukas Meyer  
*anschließend Kirchenkaffee*

**März**

**2.3.**

**9.30 Uhr Gottesdienst** Philippuskirche / Pfarrer Dr. Stephan Seidelmann

**11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Pfarrer Dr. Stephan Seidelmann

**Donnerstag, 6.3.**

**19 Uhr Passionsandacht** Philippuskirche Kapelle

**Freitag, 7.3.**

**19 Uhr Weltgebetstag**

**9.3.**

**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Philippuskirche / Pfarrer Micha Boerschmann

**11 Uhr Gottesdienst** Lutherkirche / Pfarrer Micha Boerschmann

## KIRCHENMUSIK

### Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr, Weinbauernsaal  
Kontakt: Andrea Christoph  
☎ 76 77 64 64

## OrgelPunkt 7

Seit September gibt es jeden ersten Freitag im Monat um 19 Uhr Orgelmusik in der Lutherkirche

## MEDITATION

Offene Übungsgruppe  
**Sitzen – schweigen – bewegen – tanzen – Erfahrungen (mit)teilen im Meditationsraum,**  
dienstags, 19.00–20.30 Uhr  
am 12.11., 26.11., 10.12., 14.1.2025, 28.1., 11.2., 25.2., 11.3.

Leitung: Gerlinde Singldinger,  
☎ 6 51 65 61

Stellvertretung: Annelies Spitzauer,  
☎ 65 74 95

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, einfach vorbeikommen und mitmachen.

## Gesprächskreis – Fragen der Zeit

donnerstags, 14.30 Uhr am 14.11., 28.11., 12.12., 9.1.2025, 23.1., 6.2., 20.2., 13.3., 27.3. mit Herrn Andreas Bohm, Politologe; Gespräche über das politische Tagesgeschehen und seine Hintergründe.

Veranstaltungsort: Gemeindehaus, Eingang Bergstraße 3.

## Luthers Kaffeekränzchen

freitags, 15.00–17.00 Uhr am 8.11., 22.11., 13.12., 10.1.2025, 24.1., 14.2., 28.2., 14.3., 28.3.

Sie sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Kaffeetrinken, Ratschen, Treffen und Kontakteknüpfen.

Ein Café für alle, die sich gerne treffen wollen, im Weinbauernsaal der Lutherkirche, Bergstr. 3.

Kaffee und Kuchen sind kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bis zum Vortag.

## „Mein Gott! – Gespräch zu Bibel und Ethik“

Ein offenes Gesprächsangebot mit Fragen zur Bibel, Religion und Ethik.

Mit em. Pfr. Dr. Roland Pelikan

Immer im Anschluss an „Luthers Kaffeekränzchen“ jeden zweiten und vierten Freitag im Monat

von 17.15 – 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche.

8.11., 22.11., 13.12., 10.1.2025, 24.1., 14.2., 28.2., 14.3., 28.3.

## Orgelführung

An der Simon-Orgel

**Sonntag, 2.2.25 um 12 Uhr**

Auf der Empore.



# Die Simon-Orgel braucht unsere Hilfe!

von Kirsten Sturm

Peng, Knall – kegelt die Organistin während des Gottesdienstes? – Nein, es ist unsere Simon-Orgel, nun 55 Jahre alt, die zwar vor 10 Jahren im Bereich der Windversorgung repariert wurde, aber nun doch sehr in die Jahre gekommen ist. Neben den lauten Geräuschen beim Umschalten der Register – hervorgerufen durch alte, große Magnete – ist die Orgel in sich auch sehr verstimmt. Einige Register brauchen eine Neuintonation um endlich richtig klingen zu können und die gesamte Spieltraktur – also die Wege von der Taste zu der Orgelpfeife – ist unzuverlässig. Viele Teile sind aus Kunststoff, mittlerweile porös und müssen dringend in Holzverbindungen geändert werden. Der Vorteil: Eine langfristige Zuverlässigkeit und keine ständigen kleinen Reparaturen mehr, wenn etwas ausfällt, abfällt oder nicht funktioniert, wie es in letzter Zeit häufig der Fall war. Jetzt fragen Sie bestimmt: Aber die Orgel spielt doch!? Ja, wir Musiker versuchen eben immer, die Instrumente so gut wie möglich klingen zu lassen, deshalb verschleiern wir die Macken! Wenn Sie sich genauer informieren möchten: Am 2. Februar 2025 können Sie einen Blick in die Orgel werfen, die Technik sehen und sich von mir alles genau erklären lassen.

Unser Plan für die Orgel ist eine Ausreinigung, der Umbau der Spieltraktur, eine Nachintonation und der Einbau einer modernen Setzanlage zum Speichern von Klangfarben (mittlerweile an jeder größeren Orgel üblich und notwendig). Der Kirchenvorstand hat nach Beratung durch den Orgelsachverständigen KMD Klaus Geitner und mich beschlossen, dass die Orgelbaufirma Jann aus Alkofen diese Arbeiten vornehmen wird. Jann hat bereits mehrere Simon-Orgeln renoviert und innovative Ideen, unsere Orgel nachhaltig zu verbessern: Hierbei haben wir als Kirchengemeinde die einmalige Möglichkeiten zur Mitgestaltung – soll es „nur“ das Allernötigste sein oder wollen wir künftig ein wirklich tolles Instrument mit Strahlkraft in unserer Kirche haben? Die Akustik und der ganze Kirchenraum bieten sich dafür an – Optionen sind der Einbau eines Pedalregisters, das der Orgel mehr Klang und Tiefe gibt, oder ein zusätzliches Auxiliärwerk, das das Spiel des gesamten Repertoires für Orgel ermöglichen würde, was bisher nicht der Fall war. Gerade für die Musik der Romantik fehlt es an weichen Farben, zarten Streichern und lyrischen Zungenstimmen.

Sie ahnen es – das Ganze wird eine Menge kosten! Wir haben

Rücklagen für die Orgel, aber um wirklich etwas Schönes aus der Orgel zu machen, brauchen wir viele Spenden und vor allem Ihr persönliches Engagement. Sprechen Sie mich gerne nach dem Gottesdienst an oder schreiben Sie mir per Mail (kirstensturm@gmx.de). Es wird in nächster Zeit viele Benefizkonzerte zugunsten der Orgelrenovierung geben.

Vielen Dank für Ihre Hilfe – das wird ein spannendes, einmaliges Projekt für unserer Gemeinde!

## OrgelPunkt 7 – Die neue Reihe an der Simon-Orgel

von Kirsten Sturm

Seit Sommer haben wir in der Lutherkirche ein neues Format für unsere Konzerte: Jeden ersten Freitag im Monat um 19 Uhr gibt es Orgelmusik in unserer schönen Kirche. Sie dürfen einfach kommen, zuhören und sich von der anstrengenden Woche bei Musik erholen. Der Eintritt ist immer frei, denn es ist uns wichtig, dass jeder kommen kann.

OrgelPunkt 7 – das ist mal Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, dem großen Meister, der auf der Simon-Orgel wirklich gut klingt. Das ist aber auch junge Künstler entdecken, die neben der Orgel auch Klavier, Violine oder Trompete spielen! Das ist Orgel vierhändig – wenn Sie mögen auch zum Zuschauen auf der Empore, das ist ausdrücklich erlaubt, gerade auch für junge Konzertbesucher. Das ist ein Orgelfeuerwerk nach Silvester, mit Toccaten, die Klangraketen in den Kirchenraum schicken... Sie werden es im Gemeindeblatt, im Internet und auf Plakaten entdecken. Meistens werde ich als Ihre „Hausorganistin“ auf der Orgelbank sitzen. Wir fördern aber auch junge Künstler und Gastorganist\*innen werden Sie auch an der Orgel hören können.

Wichtig: Es ist immer am gleichen Termin, 1. Freitag im Monat, und Sie/ Ihr seid immer herzlich willkommen. Wer möchte, darf spenden – wir sammeln selbstverständlich für die Renovierung der Orgel. Ich freue mich auf Ihren/ Euren Besuch!



# Rituale und Traditionen zum Jahreswechsel

von Claudia Müller-Tief

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und der Jahreswechsel steht bevor. Das Jahresende ist eine besondere Zeit, ein Moment des Übergangs, der uns innehalten und zurückschauen lässt. Gleichzeitig beschäftigt uns auch schon das kommende Jahr. Was es wohl bringen wird? Um unsere Angst vor der unsicheren Zukunft zu besänftigen und den Neuanfang zu erleichtern, begleiten wir den Jahreswechsel mit zahlreichen Ritualen.

Rituale sind wiederkehrende Handlungen, oft mit symbolischem Charakter, die uns vertraut sind, weil wir sie regelmäßig wiederholen. Diese Vertrautheit gibt uns Sicherheit und hilft uns, neue Herausforderungen weniger ängstlich anzugehen. Sie erleichtern uns einen Neuanfang, indem sie Struktur und Stabilität in unser Leben bringen.

Ein traditionelles Ritual am 31. Dezember ist der Jahresabschluss-Gottesdienst, in dem wir das alte Jahr Revue passieren lassen und um Gottes Segen für das neue Jahr bitten. Dieses Ritual zeigt uns, dass wir Teil einer Gemeinschaft sind, einer Gemeinschaft mit Gott, mit unserer Gemeinde – ja, mit allen Gläubigen, mit denen wir uns in diesem Moment verbinden. Das Bewusstsein



Bild: pexels.com Jeshoots

dieser Gemeinschaft zeigt uns, dass wir nicht alleine sind, und lässt uns mit weniger Angst in die Zukunft schauen.

Ein weiteres verbreitetes Ritual an Silvester ist das Glockengeläut um Mitternacht, das den offiziellen Beginn des neuen Jahres markiert. Ab diesem Augenblick begrüßen viele Menschen das neue Jahr auch mit Feuerwerk, das symbolisch die Dunkelheit erhellen soll und als Zeichen für Glück und Freude steht, auf die wir im neuen Jahr hoffen. Auch das gemeinsame Anstoßen mit Sekt oder Champagner ist ein weitverbreitetes Ritual, das Hoffnung, Freude und Gemeinschaft symbolisiert. Es gehört für viele Menschen zum Jahreswechsel dazu, ähnlich wie das vertraute, alljährlich gleiche Silvester-Essen, das Lesen von Jahreshoroskopen oder Bleigießen.



Bild: pexels.com Crisitona Rojas

In jüngster Zeit haben sich zusätzlich noch weitere Rituale etabliert, die den Jahreswechsel begleiten. Manche Menschen schreiben einen Rückblick über das alte Jahr auf und formulieren Vorsätze und Ziele für das neue, gerne zum Beispiel in Form eines Briefes an sich selbst. Wachsender Beliebtheit erfreuen sich seit einigen Jahren auch die alten Rituale der Rauh Nächte, die eine besondere Form der inneren Einkehr vermitteln, um das alte Jahr zu verabschieden und sich auf das neue Jahr vorzubereiten.

All diese Rituale sollen uns helfen, den Übergang ins neue Jahr mit Zuversicht und Hoffnung zu gestalten und die Unsicherheiten und Herausforderungen, die vor uns liegen, mutig anzunehmen.

Möge das neue Jahr uns allen Frieden, Gesundheit und Glück bringen.



## Krippenspiel in der Lutherkirche



### Liebe Kinder und Familien,

Weihnachten ist eine besondere Zeit! Wir laden euch herzlich ein, am Kinder-Krippenspiel in der Lutherkirche teilzunehmen.

#### Wann?

Proben-Termine: 14.12. (11:00 Uhr), 21.12. (11:00 Uhr), 23.12. (14:00 Uhr) je etwa zwei Stunden

Familiengottesdienst mit Krippenspiel 24.12. 14:30 Uhr

#### Wo?

Lutherkirche München

Hast du Fragen oder möchtest du mitmachen? Frag deine Eltern, ob sie uns kontaktieren, um weitere Informationen zu erhalten und dich anzumelden:

☎ 69798960 oder @ pfarramt.muenchen-lutherkirche@elkb.de oder florian.buettner@elkb.de

**Mach mit! Es ist kostenlos, macht Spaß und alle Kinder sind herzlich willkommen!**

Wir freuen uns auf dich!



Illustrationen:  
Gemeindebrief.de +  
Sabine M. Paul

**Adventsmarkt  
in der Philippuskirche  
am Samstag,  
30. November 2024  
von 14:00 bis 16:00 Uhr**

Früchtebrot aus dem Pfarrhaus  
Köstliches in Glas und Flasche  
Gestricktes in vielen Größen  
Plätzchen und Stollen  
Weihnachtsschmuck

Illustration: pixabay.com



# „Prüft alles und behaltet das Gute!“

**Die Jahreslosung für 2025  
und ein gutes Motto für alle Tage**

Von Micha Boerschmann

Wer steht schon morgens auf und beschließt, das Falsche zu tun? Niemand! Wieso muss uns dazu geraten werden, das Gute zu behalten?

Diesen Rat hat der Apostel Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki in Nordgriechenland geschickt. Die Wissenschaft geht davon aus, dass es sich dabei um den ersten und ältesten Brief des Paulus handelt, der erhalten ist und um das Jahr 50 n. Chr. verfasst wurde. Paulus beschäftigt sich in seinen Briefen an die jungen Gemeinden meistens mit konkreten Fragen, die ihm zugetragen wurden, und den theologischen Themen, die sich daraus ergeben. Am Ende seiner Briefe gibt er immer Anweisungen für ein christliches Leben. Dazu gehört auch die Jahreslosung 2025: Prüft alles und behaltet das Gute. (1. Thessalonicher 5,21)

Paulus plädiert dafür, dass wir uns ohne Denkverbote allen Fragen des Lebens stellen. Selbstverständlich bedeutet das nicht, dass wir unsere Maßstäbe beiseite legen: Nächstenliebe, Gottvertrauen und die Grundregeln der biblischen Gebote. Allerdings wird hier keine Kasuistik vertreten, die für alle möglichen Fälle des praktischen Lebens anhand eines Systems von Geboten das rechte Verhalten bestimmt. Das Leben stellt die Menschen nicht vor eindeutige Probleme, die immer mit einer einzigen Antwort gelöst werden können. „Prüft alles,“ auch das vermutlich Eindeutige und Klare.

Wir haben es bei diesem Satz mit einer im Grunde sehr modernen Situationsethik zu tun, die von den Menschen eine hohe Ambiguitätstoleranz fordert. Ambiguität meint dabei Mehrdeutigkeit. Im Grunde ist nichts wirklich eindeutig. Darum brauchen wir die Fähigkeit, Vieldeutigkeit und Unsicherheit zur Kenntnis zu nehmen und ertragen zu können. „Prüft alles“.

Die Jahreslosung erinnert uns daran, dass wir die Verantwortung für unsere Entscheidungen nie abgeben können, nicht an andere Menschen oder Autoritäten, nicht an Rechtstexte, die Bibel oder Gott. Dort finden wir die Maßstäbe für unser Handeln und die Gnade beim Scheitern. Die Verantwortung für die Entscheidung liegt aber immer in uns selbst: „Prüft alles und behaltet das Gute.“



## Konzerte in der Lutherkirche

**Sonntag, 1.12., 17 Uhr**

**Adventskonzert der Lutherkirche**

Leitung Posaunenchor: Andrea Christoph. Orgel:  
Kirsten Sturm

Eintritt frei

**Freitag, 6.12., 19 Uhr**

**OrgelPunkt-7 – Junge Virtuosen zu Gast in Luther**

Schülerinnen und Schüler spielen Werke für Klavier,  
Violine, Viola, Orgel und Trompete

Eintritt frei

**Sonntag, 8.12., 17 Uhr**

**Get ready!**

**Weihnachtskonzert Gospel-Chor St. Lukas**

Ticketverkauf läuft über [okticket.de](https://www.okticket.de),

Restkarten sind an der  
Abendkasse zu erhalten!

**Montag, 9.12., 20 Uhr**

**Weihnachtliche Chormusik a cappella und mit  
Zither**

Münchner Studienstiftungschor

Eintritt frei

**Samstag, 14.12., 17.30 Uhr**

**Turmblasen und Glühwein**

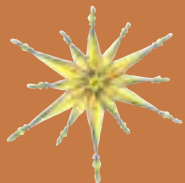
vor der Lutherkirche, Bergstraße 3

**Sonntag, 15.12., 17 Uhr**

**Oratorio de Noël de Camille Saint-Saëns**

Deutsch-Französischer Chor München e. V.

Eintritt frei



Postvertriebsstück

B 11055 F

Entgelt bezahlt

DPAG



## Gottesdienste der Weihnachtszeit

### 24. Dezember Heilig Abend

15.00 Uhr Open Air-Gottesdienst im Rosengarten  
mit Posaunenchor

14.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

### 25. Dezember 1. Weihnachtstag

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

### 26. Dezember 2. Weihnachtstag

11.00 Uhr Gottesdienst

### 29. Dezember Sonntag

9.30 Uhr Gottesdienst in der Philippuskirche

### 31. Dezember Silvester

17.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

### 1. Januar Neujahr

9.30 Uhr Gottesdienst in der Philippuskirche

### 5. Januar Sonntag

11 Uhr Gottesdienst

### 6. Januar Heilig Drei König

17.00 Uhr Waldweihnacht im Perlacher Forst  
(Säberner Platz)